



Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Münzkabinett Bericht für das Jahr 2015

Schwerpunkte

Schwerpunkt der Arbeit im Münzkabinett des Badischen Landesmuseums im Jahr 2015 bildeten die im Rahmen der Wertermittlung des gesamten Kunstbesitzes des Landes Baden-Württemberg zu leistenden Arbeiten. Ferner war das Münzkabinett an den beiden großen Ausstellungsprojekten des Badischen Landesmuseums beteiligt. Außerdem entwickelte sich eine Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Antike Numismatik an der Universität Heidelberg, die in die Antragsstellung zur Förderung eines „Numismatischen Verbundes Baden-Württemberg“ einfluss.

Personelle Situation

An der personellen Situation hat sich auch im Jahr 2015 nichts geändert. Weiterhin ist dem Münzkabinett eine halbe Wissenschaftlerstelle zugeordnet, womit die Bereiche Mittelalter und Neuzeit inhaltlich abgedeckt werden. Im Bereich der antiken Numismatik erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des Referats Antike Kulturen.

Sammlung

Im Jahr 2015 wurde eine Auswahl von 40 Medaillen mit einem inhaltlichen Bezug zum Landesteil Baden des in Baden-Baden tätigen Medailleurs Victor Huster erworben. Damit ist dieser wichtige in Baden tätige Medailleur erstmals mit einer repräsentativen Auswahl seiner Arbeiten in der Sammlung vertreten. Außerdem übernahm das Badische Landesmuseum aus den ehemaligen Beständen der Deutschen Reichsbank, die vom Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV) verwaltet werden, eine Auswahl von 171 historischen Wertpapieren badischer Kommunen und Unternehmen. Ferner wurden einige Medaillen erworben, die zum 300. Geburtstag der Stadt Karlsruhe erschienen sind.

Im Zuge der vom Land Baden-Württemberg geforderten Bewertung des gesamten Kunstbesitzes mussten bis zum 31.12.2015 sämtliche in der Dauerausstellung gezeigten Objekte sowie alle Erwerbungen der letzten zehn Jahre mit aktuellen Preisen bewertet werden. Im Rahmen dieser Aktion wurden die bislang noch nicht in der Datenbank IMDAS eingetragenen betreffenden Objekte zumindest mit einem

Basisdatensatz erfasst und anschließend auf der Grundlage aktueller Markpreise des Kunsthandels bewertet. Diese Maßnahme betraf auch rund 1.400 numismatische Objekte. Insgesamt sind inzwischen rund 8.700 Objekte aus dem Münzkabinett in der internen Datenbank IMDAS erfasst, im öffentlich zugänglichen Digitalen Katalog sind rund 40 Objekte zu finden. Die digitale Erfassung der Bestände kommt weiterhin nur punktuell und anlassbezogen voran.

In der Bibliothek des Badischen Landesmuseums kamen 80 numismatische Titel neu hinzu, davon 32 Auktionskataloge und 11 Zeitschriftenjahrgänge.

Ausstellungen und Tagungen

Objekte aus dem Bestand des Münzkabinetts waren in zwei Ausstellungsprojekten des Badischen Landesmuseum zu sehen und wurden auch in den dazu gehörigen Begleitpublikationen besprochen:

- „Karl Wilhelm 1679-1738“
Große Landesausstellung zum 300. Stadtgeburtstag von Karlsruhe
Schloss Karlsruhe, 9.5.-18.10.2015
- „OMG! – Objekte mit Geschichte“
Ausstellung der Volontäre des Badischen Landesmuseums
Schloss Karlsruhe, 19.12.2015-29.5.2016

Leihgaben aus dem Münzkabinett waren in folgenden Ausstellungen zu sehen:

- „Römer, Alamannen, Christen – Frühmittelalter am Bodensee“
Zweite Station der Wanderausstellung im Vorarlbergmuseum Bregenz, dritte Station im Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen, für 2016 ist eine vierte Station im Liechtensteinischen Landesmuseum Vaduz geplant
- „Franz Xaver Winterhalter – Maler im Auftrag Ihrer Majestät“
Augustinermuseum Freiburg
- „Edingen-Neckarhausen von A bis Z“
Gemeindemuseum Edingen-Neckarhausen
- „Die Meistersammlerin – Karoline Luise von Baden“
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
- „Genug gejubelt? Pleiten, Pech und Glücksfälle der Stadtgeschichte“
Stadtmuseum Karlsruhe
- „Ritter! Tod! Teufel? – Franz von Sickingen und die Reformation“
Landesmuseum Mainz
- „23plus – Archäologie im Bodenseekreis“
Pfahlbaumuseum Unteruhldingen

Der Betreuer des Münzkabinetts hat an folgenden Tagungen teilgenommen:

- Jahreshauptversammlung der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt/Main, 25.-26.6.2015
- Jahreshauptversammlung und Feier zum fünfzigjährigen Bestehen der Gesellschaft für internationale Geldgeschichte, Frankfurt/Main, 26.-28.6.2015
- 12. Deutsches und 50. Süddeutsches Münzsammlertreffen, Speyer, 25.-27.9.2015

Forschung und Wissenschaft

Mit dem Heidelberger Zentrum für Antike Numismatik (ZAN) an der Universität Heidelberg, Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik, entwickelte sich eine vielversprechende Zusammenarbeit. Unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Witschel ist dort Frau Dr. Susanne Börner mit dem durch das baden-württembergische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur geförderten Projekt „Der spätantike Münzhorizont in der Rhein-Neckar-Region“ betraut. Ziel ist die Erfassung aller Münzfunde der Zeit zwischen 250 und 500 n.Chr. in der genannten Region. Im Rahmen dieses Projekts wurden auch die relevanten Stücke aus dem Münzkabinetts des Badischen Landesmuseums in einer Datenbank erfasst, der Heidelberger Fundmünzdatenbank „AFE4HD“, einer angepassten Version der AFE-Datenbank (Antike Fundmünzen in Europa). Ferner wurden einige antike Münzen zur weitergehenden wissenschaftlichen Analyse an das ZAN ausgeliehen.

Aufbauend auf dieser Zusammenarbeit erfolgte die Erstellung eines Förderantrags „Numismatischer Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) – Vernetzung, Erschließung, Transfer“ im Rahmen der Ausschreibung zum Strukturfonds der Landesinitiative Kleine Fächer in Baden-Württemberg. An diesem Verbund sind sieben gleichberechtigte Partner verschiedener Institutionen in Baden-Württemberg (Universitäten, Museen, Landesdenkmalamt) beteiligt. Ziel ist die Vernetzung und dadurch die institutionelle Stärkung aller mit der Numismatik in Baden-Württemberg verbundenen Einrichtungen. Der beantragte Verbund hat gute Aussichten, in die Förderung aufgenommen zu werden.

Informationen zum Heidelberger Zentrum für Antike Numismatik (ZAN):

<http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zaw/saq/zan.html>

Publikationen und Vorträge

- Anna Gnyp: Der wahre Schatz des Archäologen. In: OMG! – Objekte mit Geschichte. Karlsruhe, Bretten, 2015, S. 64-68.
- Simon Hagemann: Römische Münzen des 3. Jhs. n. Chr. In: OMG! – Objekte mit Geschichte. Karlsruhe, Bretten, 2015, S. 80-83.

- Clemens Lichter: „[...] nur der Erlangung einer Decoration wegen [...]“ In: Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hg.): OMG! – Objekte mit Geschichte. Karlsruhe, Bretten, 2015, S. 50-54.
- Katleen Otte: Drei...Zwei...Eins...meins! – Von wegen! In: OMG! – Objekte mit Geschichte. Karlsruhe, Bretten, 2015, S. 133-135
- Oliver Sänger: Der Munzfund von Malterdingen. In: Malterdingen. Ein Dorf und seine Geschichte. Hg. von der Gemeinde Malterdingen. Malterdingen, 2015, S. 85-88.
- Oliver Sänger: „...zu des fürstlichen Hauses splendor gereichen, wenn gemunztet würde.“ Münz- und Geldwesen, Rheingold und Silberbergbau unter Karl Wilhelm. In: Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hg.): Karl Wilhelm 1679-1738. Karlsruhe, München, 2015, S. 192-199.
- Oliver Sänger: „Münzen und Medaillen im Umfeld der Stadtgründung von Karlsruhe“ Vortrag Badische Gesellschaft für Münzkunde Karlsruhe, 18.7.2015
- Oliver Sänger: „Münzen und Medaillen im Umfeld Karl Wilhelms“ Themenfuhrung durch die Große Landesausstellung „Karl Wilhelm 1679-1738“, 2.8.2015

Karlsruhe, 30.5.2016

Oliver Sänger